



## 4,174: Corporate Entrepreneurship

### Fach-Informationen

---

ECTS-Credits: 4

### Zugeordnete Veranstaltungen

---

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
<a href="#">4,174,1.00 Corporate Entrepreneurship</a>	Deutsch	<a href="#">Müller Christoph A.</a>

### Veranstaltungs-Informationen

---

#### Veranstaltungs-Vorbedingungen

---

Keine

#### Veranstaltungs-Inhalt

---

Corporate Entrepreneurship stellt für Unternehmen eine zentrale Herausforderung dar. Wie gelingt es, den Unternehmergeist eines bestehenden Unternehmens (neu) zu beleben und die ‚angestellten Unternehmer‘ zu identifizieren / zu motivieren / zu führen und damit die Innovationsfähigkeit des Unternehmens dauerhaft zu sichern.

Dazu gibt es verschiedene interne (Product Champions, Venture Teams) und externe (Inkubatoren, Corporate Venture Capital, Spin Off's, Venture Nurturing, Joint Ventures) Ansätze.

In dieser Veranstaltung wird deshalb zuerst ein Überblick über die typischen Auslöser für das Beschäftigen mit Konzepten des Corporate Entrepreneurship gegeben, bevor ausgewählte Lösungskonzepte aus der Literatur zusammengefasst werden. Im Transferteil der Vorlesung werden Praxislösungen aus verschiedenen Branchen und Unternehmen betrachtet, deren Erkenntnisse abschließend zu konkreten Schlussfolgerungen verdichtet werden.

Corporate Entrepreneurship steht damit insgesamt für neue Ansätze zur Förderung von Mitunternehmertum, Wachstum und Innovationen in und um bestehende Unternehmen oder Institutionen. Die Bandbreite ist dabei groß: Von Maßnahmen zur Schaffung einer innovativeren Unternehmenskultur über die Gründung von Einheiten für das Investieren von Risikokapital des Unternehmens in Jungunternehmen bis hin zur Gestaltung von Ausgründungen aus Unternehmen / Hochschulen und deren Etablierung in Inkubatoren. Dabei geht es nicht nur darum, diese konkreten Aufgaben auszugestalten, sondern auch ein entsprechendes Berichtswesen zu etablieren, um die Fortschritte gezielt messen und steuern zu können.

Die Auslöser für Aktivitäten auf diesem Gebiet lassen sich zu drei übergreifenden Faktoren zusammenfassen: Die typischen Bruchstellen oder Krisen im Verlaufe des Unternehmenswachstums zu überwinden, die Bindung von besonders unternehmerischen Mitarbeitern an das Unternehmen sowie der laufende strategische Prozess mit besonderer Berücksichtigung der Erneuerung und Innovation.

Nach dem Besuch der Vorlesung sollten Sie u.a. können:

- Corporate Entrepreneurship in seinen vielfältigen Erscheinungsformen systematisieren,
- den typischen Prozess der Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Projekte aufzeigen,
- die Ansätze verschiedener Praxiskonzepte kritisch beurteilen,
- eine eigenständige Lösung für die konkrete Problemstellung erarbeiten.

Die Veranstaltung im FS 2011 sieht vor, dass sich Teams aus 2-4 Studierenden bilden, die gemeinsam einen konkreten Fall zu Corporate Entrepreneurship aufarbeiten. Die Auswahl des Falles liegt bei den Teams selbst, geschieht allerdings in enger Absprache mit dem Dozenten.

Bitte nehmen Sie als Team deshalb eine Vorauswahl / Auswahl des Unternehmens und seiner spezifischen Fragestellung vor und besprechen Sie diese mit dem Dozenten. Anschliessend handeln Sie mit dem Unternehmen ebenfalls das Thema konkret aus. Idealerweise sollte die Arbeit mit den Unternehmen rasch nach Semesterbeginn beginnen.

Dies bedeutet: Ihre Suche nach einem Unternehmen beginnt am besten schon vor Semesterbeginn, damit Sie die volle Semesterzeit nutzen können.

Die Unternehmen können Schweizer oder internationale Grossunternehmen, mittelständische Unternehmen /

KMU oder auch soziale / Non-Profit-Institutionen sein.

Die Veranstaltungen der Speaker Series im FS 2011 sind integraler Bestandteil der Vorlesung, da hier Unternehmer live ihren Fall darstellen und zur Diskussion stehen werden. Die Termine hierzu werden gesondert bekanntgegeben bzw. sind unter [www.startfeld.ch](http://www.startfeld.ch) ersichtlich.

Die Veranstaltung besteht damit aus vier Teilen. 1. Die Vorlesung an sich. 2. Die Unternehmer-Vorträge der Speaker Series. 3. Individuell zu vereinbarende Besprechungstermine mit dem Dozenten im Laufe der Ausarbeitung Ihrer Fallstudien. 4. Die gemeinsamen Abschlusspräsentationen.

Als Abschlussarbeit wird die erstellte Seminararbeit mitsamt Präsentation gewertet.

Eine Termin-Übersicht wird noch erstellt. Die Vorlesung findet grundsätzlich jeden Mittwoch von 16-20 Uhr statt. Aufgrund der individuellen Termine und der Unternehmervorträge kann es zu kleineren Anpassungen kommen.

Bitte beachten: Unter [www.cee.unisg.ch](http://www.cee.unisg.ch) wird ab Januar ein Terminplan eingestellt.

### Veranstaltungs-Struktur

---

Die Veranstaltung findet in 4 Stunden-Blöcken, normalerweise mittwochs von 16-20 Uhr, statt. Abweichung davon betreffen die Speaker Series sowie die individuellen Besprechungstermine.

### Veranstaltungs-Literatur

---

Haid, D. (2004): Corporate Entrepreneurship im strategischen Management – Ansatz zur Implementierung des Unternehmertums im Unternehmen, Wiesbaden.

Elfring, T. (Hrsg., 2005): Corporate Entrepreneurship and Venturing, New York

Frank, H. (Hrsg., 2009): Corporate Entrepreneurship, Wien.

Müller, Christoph (2006):

Corporate Entrepreneurship – Erkenntnisse aus Theorie und Praxis,

in: Banzhaf, Jürgen / Wiedmann, Stefan (Hrsg.): Entwicklungsperspektiven der Unternehmensführung und ihrer Berichterstattung, Wiesbaden, S. 61 – 76

Müller, Christoph / Dreesmann, Lars / Mühlenbeck, Frank / Otto, Ralf / Werner, Markus (2010): Einführung in die kommerzielle Biotechnologie, 3. Auflage (7. Auflage seit Beginn) , Stuttgart

Weitere Literatur siehe Veranstaltungs-Unterlagen.

### Veranstaltungs-Zusatzinformationen

---

Keine besonderen Hinweise

### Prüfungs-Informationen

---

Prüfungsform

**Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (100%)**

Prüfungs-Hilfsmittel

**keine Hilfsmittelregelung nötig**

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

---

### Prüfungs-Inhalt

---

Haid, D. (2004): Corporate Entrepreneurship im strategischen Management – Ansatz zur Implementierung des Unternehmertums im Unternehmen, Wiesbaden.

Elfring, T. (Hrsg., 2005): Corporate Entrepreneurship and Venturing, New York

Frank, H. (Hrsg., 2009): Corporate Entrepreneurship, Wien.

Müller, Christoph (2006):

Corporate Entrepreneurship – Erkenntnisse aus Theorie und Praxis,

in: Banzhaf, Jürgen / Wiedmann, Stefan (Hrsg.):  
Entwicklungs-perspektiven der Unternehmensführung und  
ihrer Bericht-erstattung, Wiesbaden, S. 61 – 76

Müller, Christoph / Dreesmann, Lars / Mühlenbeck, Frank /  
Otto, Ralf / Werner, Markus (2010): Einführung in die  
kommerzielle Biotechnologie, 3. Auflage (7. Auflage seit  
Beginn) , Stuttgart

### Prüfungs-Literatur

---

Haid, D. (2004): Corporate Entrepreneurship im  
strategischen Management – Ansatz zur Implementierung  
des Unternehmer-tums im Unternehmen, Wiesbaden.

Elfring, T. (Hrsg., 2005): Corporate Entrepreneurship and  
Venturing, New York

Frank, H. (Hrsg., 2009): Corporate Entrepreneurship, Wien.

Müller, Christoph (2006):

Corporate Entrepreneurship – Erkenntnisse aus Theorie  
und Praxis,

in: Banzhaf, Jürgen / Wiedmann, Stefan (Hrsg.):  
Entwicklungs-perspektiven der Unternehmensführung und  
ihrer Bericht-erstattung, Wiesbaden, S. 61 – 76

Müller, Christoph / Dreesmann, Lars / Mühlenbeck, Frank /  
Otto, Ralf / Werner, Markus (2010): Einführung in die  
kommerzielle Biotechnologie, 3. Auflage (7. Auflage seit  
Beginn) , Stuttgart

Müller, Christoph (Hrsg., 2006): 11 Fallstudien zu Corporate  
Entrepreneurship, in Kooperation mit der Universität  
St.Gallen, CD-ROM, Stuttgart

Novartis Venture Fund (2007): Activity Report 2007:  
Fostering Entrepreneurial Initiative in the Life Sciences,  
Basel.

### Beachten Sie bitte:

---

***Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.***

***Verbindlichkeit der Merkblätter:***

***Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 27. Januar 2011***

***Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am  
21. März 2011***

***Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am  
11. April 2011***

***Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.***